

VANFLYTA®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

17,7 mg:
weiße, runde Tablette
26,5 mg:
gelbe, runde Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

VANFLYTA® 17,7 / 26,5 mg Tabletten

Wirkstoffname: Quizartinib

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Akute myeloische Leukämie - AML, mit FLT3-Mutation)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Quizartinib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“.

Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Quizartinib hemmt u.a. die sog. „FLT3-Kinase“. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von FLT3 teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Quizartinib verhindert.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

In Kombination mit Chemotherapie:

Zyklisch einzunehmen (Einnahme an 14 Tagen in jedem 28-Tage-Zyklus)

1 x täglich 2 Tabletten VANFLYTA® 17,7 mg

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

Als **Monotherapie (Erhaltungstherapie):**

Tag 1-14: 1 x täglich 1 Tablette VANFLYTA® 26,5 mg

Ab Tag 15 (nach unauffälliger EKG-Kontrolle):

1 x täglich 2 Tabletten VANFLYTA® 26,5 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie ...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann am selben Tag nachgeholt werden.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel hat keinen Einfluss auf Ihre Verkehrstüchtigkeit.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Gürtelförmige, schmerzhaft Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**